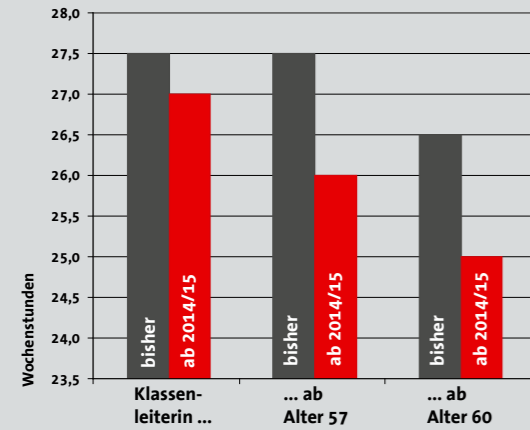
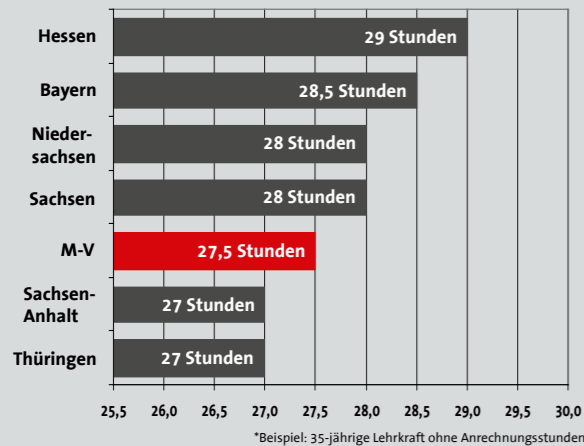


■ Zahlen und Fakten

Absenkung der Unterrichtsverpflichtung bei
klassenleitenden Grundschullehrkräften



Unterrichtsverpflichtung pro Woche an Grund-
schulen im Ländervergleich (Schuljahr 2012/13)*



■ Drei Fragen an Mathias Brodkorb,
Minister für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Warum will die Landesregierung den Schulen deutlich mehr Geld geben?



Mathias Brodkorb,
Bildungsminister

Unser Schulsystem muss für alle attraktiver werden, für die Junglehrer ebenso wie für die Bestandslehrer. In der Vergangenheit haben Lehrerinnen und Lehrer auf viel Geld verzichtet, um Arbeitsplätze zu sichern. Trotz dieser Rahmenbedingungen haben sie stets für einen qualitativollen Unterricht und eine gute Bildungsvermittlung gesorgt. Dafür möchte ich mich ausdrücklich bedanken. Aus diesem Grund sehen wir neben der Verbeamtung zusätzlich 50 Mio. Euro vor. Weitere fünf Mio. Euro gewinnen wir durch die Weiterentwicklung bisheriger Maßnahmen und Programme.

Sind die Grundschulen im Bildungspaket benachteiligt worden?

Nein. Etwa 15 Mio. Euro werden wir schulartenübergreifend einsetzen. Davon profitieren also auch die Grundschulen. Von den verbleibenden 40 Mio. Euro gehen fast 10 Mio. Euro zusätzlich nur in den Grundschulbereich – also überproportional viel.

Wofür?

Damit wollen wir vor allem vier Maßnahmen finanzieren: ein besonderes Vertretungslehrerprogramm, eine bessere Ausstattung an Standorten mit besonderen sozialen Problemen, die Besserstellung der vollen Halbtagsgrundschule sowie die Absenkung der Unterrichtsverpflichtung für alle Klassenleiter an Grundschulen auf künftig 27 Stunden pro Woche. Damit erreichen wir die deutschlandweit niedrigste Unterrichtsverpflichtung an Grundschulen.

■ Unsere Ansprechpartner in Sachen Bildungspolitik



Dr. Margret Seemann
Sprecherin für Hochschulpolitik
und berufliche Bildung
stellv. Fraktionsvorsitzende der
SPD-Landtagsfraktion M-V
Telefon: 0385 525-2310
E-Mail: margret.seemann@spd.landtag-mv.de



Andreas Butzki
Schulpolitischer Sprecher
Telefon: 0385 525-2362
E-Mail: andreas.butzki@spd.landtag-mv.de



Michael Hase
Fachreferent für Bildungspolitik
Telefon: 0385 525-2305
E-Mail: michael.hase@spd.landtag-mv.de

■ Aktuelle Informationen unter www.spd-fraktion-mv.de

Unter www.spd-fraktion-mv.de finden Sie alle wichtigen Informationen noch einmal in digitaler Form. Nutzen Sie die Möglichkeit zum Abonnement unserer aktuellen Pressemitteilungen oder unseres Newsletters zu wichtigen Ereignissen.

Im Downloadbereich können Sie aktuelle Broschüren und Flyer herunterladen oder bestellen. Der Versand erfolgt in der Regel kostenlos.



Für zufriedene Lehrerinnen
und Lehrer, Schüler und Eltern



**Eine kluge
Sache**

■ Bildungsoffensive für Mecklenburg-Vorpommern



Dr. Norbert Nieszery,
Fraktionsvorsitzender

Die Bildungspolitik ist ein wesentlicher politischer Schwerpunkt der SPD-geführten Regierungskoalition in der laufenden Legislaturperiode. So stellt unser Land zukünftig 50 Millionen Euro jährlich zusätzlich für Schulen und Lehrkräfte zur Verfügung.

Das Bildungspaket umfasst eine Reihe von Maßnahmen und kommt allen Schulformen

zugute: Mit der Verbeamtung schafft das Land die Voraussetzungen dafür, dass mehr Lehrerinnen und Lehrer ihre berufliche Zukunft in Mecklenburg-Vorpommern sehen. Auch ältere Lehrkräfte profitieren von der Bildungsoffensive in M-V, z. B. durch Anrechnungsstunden, der differenzierten Absenkung der Unterrichtsverpflichtung sowie eine einheitliche Eingruppierung der Sekundarstufenlehrer nach E 13. Das bedeutet für die meisten Lehrkräfte an den Regionalen Schulen eine Höhergruppierung.



Dr. Margret Seemann,
SPD-Bildungsexpertin

Von enormer Bedeutung sind auch die geplanten Investitionen in eine bessere Ausstattung von Ganztagschulen und vollen Halbtagsgrundschulen. Flexible Schulbudgets ermöglichen zukünftig, dass weitere Projekte, z. B. von Vereinen und Musikschulen finanziert werden können. Durch eine Vertretungslehrerreserve, ein Gesundheits- und ein Weiterbildungsprogramm sowie die vorfristige Einstellung von Lehrkräften und Referendaren soll es zudem künftig weniger Unterrichtsausfall geben.

Mit diesem Flyer will die SPD-Landtagsfraktion über die konkrete Aufteilung des 50-Millionen-€-Zukunftsprogramms informieren.

Dr. Norbert Nieszery
Fraktionsvorsitzender

Dr. Margret Seemann
stellv. Fraktionsvorsitzende
für Bildung

Die SPD-geführte Landesregierung will mit zusätzlich 50 Mio. Euro die Lernbedingungen in den Schulen unseres Landes verbessern und den Lehrerberuf attraktiver machen. Weitere fünf Mio. Euro stehen durch die Weiterentwicklung bestehender Maßnahmen zur Verfügung, beispielsweise durch den Wegfall des Starterpaketes für Junglehrerinnen und Junglehrer. Konkret besteht die Schuloffensive in Mecklenburg-Vorpommern aus folgenden Programmbausteinen:

■ Sicherung des Lehrernachwuchses für gute Schule (ca. 19 Mio. €)

- Verbeamtung für Lehrkräfte bis 40 Jahre im Laufe des Jahres 2014 (Besoldungsniveau grundsätzlich A 13, Grundschullehrer A 12), Referendare voraussichtlich bereits ab 1. August 2013
- einheitliche Eingruppierung der Sekundarstufenlehrer (Regionalschulen, Gesamtschulen, Gymnasien, Berufsschulen) nach Entgeltgruppe 13 TV-L
- vorzeitiger Ausstieg aus dem Lehrpersonalkonzept für berufliche Schulen
- Absenkung der Schüler-Lehrer-Relation in den beruflichen Schulen von 28 : 1 auf 26,6 : 1
- bessere Lehrerausbildung (Anrechnungsstunden für Mentoren)

■ Programm gegen Unterrichtsausfall (ca. 13 Mio. €)

- Vertretungslehrkräfte für alle Schulformen mit Schwerpunkt in den Grundschulen
- vorfristige Einstellung von Lehrkräften sowie Referendarinnen und Referendaren als Vertretungslehrer
- zusätzliche Vertretungsreserve an beruflichen Schulen für Zusammenarbeit mit Externen

- Altersanrechnungsstunden (ab 57 Jahren eine Stunde, ab 60 Jahren zwei Stunden)
- Lehrgesundheitsprogramm sowie Fort- und Weiterbildungsprogramm (ca. 40 Maßnahmen pro Jahr)

■ Bessere Ausstattung der Ganztagschulen und Halbtagsgrundschulen (ca. 6 Mio. €)

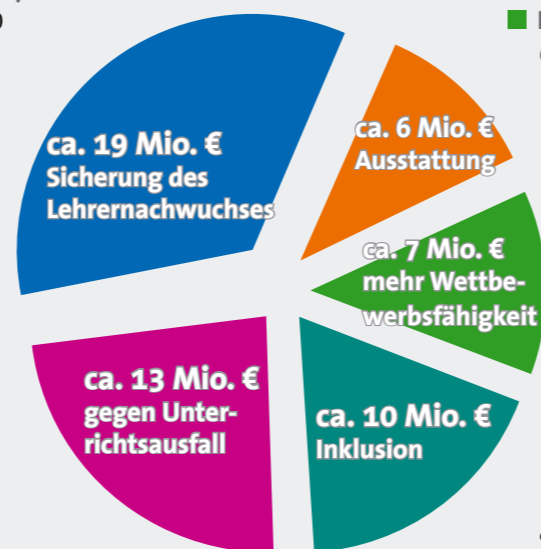
- Verbesserung des Anrechnungsfaktors der Lehrerarbeitszeit
- Einführung flexibler Schulbudgets zur Einbindung von Angeboten, z. B. von Sportvereinen und Musikschulen

■ Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit des Schulsystems (ca. 7 Mio. €)

- Klassenleiterstunde an Regionalen Schulen/Gesamtschulen (Klassen 5-10) und Gymnasien (Klassen 7-10)
- Absenkung der Unterrichtsverpflichtung für alle Klassenlehrer/innen an Grundschulen auf 27 Wochenstunden (niedrigster Wert Deutschlands)
- Reduzierung der Unterrichtsverpflichtung für Lehrkräfte, die überwiegend an der gymnasialen Oberstufe tätig sind
- Öffnung von Schulleitungspositionen für geeignete Lehrkräfte unabhängig vom Lehramt und der Entgeltgruppe
- Wiedereinführung beförderungsentprechender Höhergruppierungen

■ Inklusion (ca. 10 Mio. €)

- bessere pädagogische Ausstattung von Grundschulen mit besonderen sozialen Problemen
- Reduzierung der Schulabbrecherquote durch mehr Vorlaufklassen an Förderschulen
- verbesserte Ausstattung des Gemeinsamen Unterrichts
- Absicherung der teilstationären Frühförderung an den Landeszentren Güstrow und Neukloster



■ Andreas Butzki, schulpolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion M-V

Warum soll künftig in Mecklenburg-Vorpommern verbeamtet werden?

Wir befinden uns im Wettbewerb mit den anderen Bundesländern um die besten Lehrkräfte. Viele unserer gut ausgebildeten Absolventen sind in den letzten Jahren an Schulen in anderen Bundesländern gewechselt, weil sie dort Beamte werden konnten. Dies ist ein erheblicher intellektueller Verlust, den wir vor allem im Interesse unserer Kinder stoppen müssen. Und der Bedarf an Lehrkräften wird in Zukunft noch größer werden, deshalb machen auch wir künftig dieses Angebot.



Andreas Butzki,
SPD-Schulexperte

Profitieren auch die bereits beschäftigten Lehrkräfte von der Bildungsoffensive in M-V?

Alle Lehrkräfte bis zum 40. Lebensjahr, die die Voraussetzungen erfüllen, können verbeamtet werden. Wir wollen aber ausdrücklich auch die Lehrkräfte entlasten, die nicht mehr verbeamtet werden können. Schließlich haben sie in den letzten beiden Jahrzehnten eine gute Arbeit an unseren Schulen geleistet und das Lehrpersonal-konzept mitgetragen. So werden z. B. Regionalschullehrer grundsätzlich von E 11 nach E 13 höhergruppiert und profitieren damit ebenfalls von der zukünftigen einheitlichen Eingruppierung in der Sekundarstufe. Zudem kommen den älteren Lehrkräften die Klassenleiter- und zusätzlichen Altersanrechnungsstunden sowie das Lehrgesundheitsprogramm zugute. Von den 50 Mio. Euro profitieren also nicht in erster Linie verbeamtete Junglehrer, sondern die Schulen insgesamt und damit auch die Bestandslehrkräfte.

Welche Maßnahmen sind besonders wichtig?

Neben den Anrechnungsstunden für Klassenleiter und Mentoren möchte ich die Wiedereinführung der beförderungsentprechenden Höhergruppierungen hervorheben. Diese Maßnahmen werden die Motivation der Lehrerinnen und Lehrer erhöhen, zusätzliche Verantwortung zu übernehmen. Das ist für eine gute Schule besonders wichtig.